

Salzburg hat einen neuen Kunstevent: Die ART&ANTIQUÉ im Residenzhof feiert Premiere von 15. bis 23.08.

Sommer bedeutet Kunst in Salzburg. Die Festspiele locken tausende Gäste aus dem In- und Ausland in die Mozartstadt und auch die Museen und Galerien bieten in diesen Wochen zahlreiche Highlights.

Seit heuer ist Salzburg um eine besondere Kunst-Attraktion reicher! Erstmals findet auf vielfachen Wunsch eine Sommerausgabe der ART&ANTIQUÉ im Hof der Residenz statt. Es ist ein feiner, exklusiver Kunstevent, bei dem neun erstklassige Kunsthändler von 15. bis 23. August eine Auswahl ihrer besten Exponate in einem klimatisierten Zelt im Residenzhof präsentieren werden.

So handverlesen dieses Angebot ist, so glänzt es auch mit einer erfreulichen Bandbreite. Die großen Namen der internationalen Klassischen Moderne sind die Domäne der **Galerie Française** aus München. Als Beispiele dafür seien nur die „Symphonie en bleu“, eine höchst originelle, in Gouache und China-Tinte auf Karton ausgeführte Arbeit von Fernand Léger aus dem Jahr 1947 sowie eine fröhlich-bunte „Scène de campagne“ (1984) von Marc Chagall, Tusche und Pastellkreide auf Büttenpapier, genannt.

Die Salzburger Galerie **2C FOR ART** ist eine erste Adresse für die Stars der Pop-Art und für die großen Klassiker der Gegenwartskunst. Im Residenzhof leuchtet einem auf dem querformatigen Screenprint, „The Book of Love“ (1996), von Robert Indiana sein längst zur Pop-Ikone gewordener „Love“-Schriftzug entgegen. Außerdem zu sehen: Eine Arbeit aus 2011 von Christo und Jeanne Claude, welche die verpackte „Ponte Sant Angelo“ in Rom zeigt.

Als *der* Spezialist für antike Ikonen gilt **Dr. Stefan Brenske** aus München. Zu seinen Highlights in Salzburg zählen zwei sehr frühe russische Ikonen aus dem 16. Jahrhundert, wovon eine die „Enthauptung Johannes des Täufers“ zeigt, die andere die „Feurige Himmelfahrt des Propheten Elias“. Als glanzvolles Beispiel aus Griechenland präsentiert er ein Triptychon aus dem Ende des 18. Jahrhunderts, auf dessen Mitteltafel die Mariengeburt dargestellt ist.

Freunde antiker Uhrenkunstwerke sind bei **Lilly's Contemporary Art Exclusive Antiques** richtig, wo man diese Pretiosen mit Kunst vom Barock bis zur Gegenwart spannungsreich in Szene zu setzen weiß. Zum hochkarätigen Kontrastprogramm gehören in diesem Sommer „Der Holzknecht“ von Alfons Walde und das Gemälde „Maremma“ (1986) des großen österreichischen Informellen Markus Prachensky.

Sammler österreichischer Klassiker finden sich mit einem „Vicenza“-Blick von Oskar Laske und „Einsame Hausung“ von Alfons Walde bei **Kunsthandel Feller** bestens bedient. Hier kommen mit einigen ausgewählten Stücken, wie etwa zwei herrlichen Ohrringen von Salzburgs Meisterjuwelier Lähm, auch Schmuckfreunde auf ihre Kosten.

Herausragendes von Albin Egger-Lienz steht bei **Schütz Kunst & Antiquitäten** im Mittelpunkt: So kann man seine „Zwei Schnitter“ aus der Zeit zwischen 1920-1923 und das Gemälde „Die Quelle“ aus dem Jahr 1924 bewundern. Dank seiner guten Kontakte und seines Engagements für die österreichische Kunst in Asien ist Josef Schütz mit seinem **Chinese Department** längst auch eine interessante Adresse für rezente chinesische Kunstpositionen, etwa vom 1964 in Wuhan geborenen Wang Xiaosong und dem 1957 geborenen Bildhauer Wu Shaoxiang.

Höchst vielseitig ist das Angebot bei **Kunsthandel Runge**: Es reicht von gotischen Skulpturen, wie einer Hl. Barbara und einer Hl. Katharina, beide um 1500 im süddeutschen Raum aus Lindeholz geschnitzt, über Oskar Mulleys Gemälde einer „Bergkapelle“ von 1937, bis zu Xenia Hausners Arbeit „After Passion“.

Prachtvolle Bauernmöbel, darunter einen Pinzgauer Kasten und eine Pinzgauer Truhe, beide aus geschnitztem Zirbenholz und im Originalzustand erhalten, stellt man bei **Kunst & Antiquitätenhandel Ludwig E. Wimberger** gemeinsam mit einem Pistolenpaar von Johann Adam Kuchereuter aus Regensburg sowie einer Ansicht von „Hinterstoder“ Alfred Poells aus dem Jahr 1922 aus.

Französische Möbel, etwa eine prachtvolle Louis-Quinze-Kommode aus der Zeit um 1745 und dem berühmten Ebenisten Jean-Pierre Latz zugeschrieben, treten beim **Kunsthaus Wiesinger** in einen faszinierenden Dialog mit zeitgenössischer Kunst, wie dem Gemälde „Die Anziehung“ (2015) von Hannes Mlenek und einer Bronze von Oskar Höfinger.

Der Messeveranstalter MAC Hoffmann, der seit über 40 Jahren die traditionsreiche ART&ANTIQUÉ Residenz Salzburg zu Ostern ausrichtet, bringt für diesen exquisiten Sommer-Event sein ganzes Knowhow ein – und kann dabei auf die jahrzehntelang bewährte Partnerschaft mit der Verwaltung der Salzburger Burgen & Schlösser und dem Domquartier zählen.

**ART&ANTIQUÉ
Im Residenzhof Salzburg**

Der Kunstevent in diesem Sommer!
15. bis 23. August 2015
Täglich von 11 bis 19 Uhr
Langer Abend am Freitag, 21.08.2015 von 11 bis 21 Uhr
www.artantique-residenz.at

Eintrittspreise

€ 8,00 Tageskarte
€ 6,00 Ermäßigte Tageskarte (nach Vorlage div. Ermäßigungsschreiben, Gruppen ab 10 Personen/pro Person)
Freier Eintritt für SchülerInnen, StudentInnen (mit Ausweis bis 27 Jahre) und für Besucher des Domquartiers (nach Vorlage der Eintrittskarte)

Partner & Sponsoren

Dom Quartier Salzburg
Mercedes-Benz Österreich GmbH
Raiffeisen Salzburg Private Banking
Schlumberger Wein- und Sektkellerei GmbH

Die AUSSTELLER:

GALERIE 2C FOR ART, Salzburg
BRENSKE GALLERY – DR. STEFAN BRENSKE, München
GALERIE FRANÇAISE – GÉRARD SCHNEIDER, München
ANTIQUITÄTEN KUNSTHANDEL FRELLER, Linz
LILLY'S CONTEMPORARY ART EXCLUSIVE ANTIQUES, Wien
RUNGE KUNSTHANDEL, Eferding
SCHÜTZ KUNST & ANTIQUITÄTEN, Wien
SCHÜTZ KUNST & ANTIQUITÄTEN CHINESE DEPARTMENT, Wien
KUNSTHAUS WIESINGER, Wels
LUDWIG E. WIMBERGER KUNST UND ANTIQUITÄTEN, Linz

Pressekontakt

Mag. Stefan Musil
stefanmusil@gmail.com
T. +43 (0) 676 9316665